

## VON RITTENHOFEN

Die in dieser Sammlung enthaltenen Informationen sind Zitate aus den Quellen die am Ende dieser Aufstellung angegeben sind. Um Fakten und Schlussfolgerungen voneinander unterscheiden zu können sind eigene Anmerkungen in *Kursivschrift* gehalten.

Namenzusätze wie d. Ä, d. J oder I, II, III waren weder Bestandteil des damaligen Namens noch weisen sie auf eine bestimmte Stellung hin. Sie dienen nur zur besseren Unterscheidung von gleichnamigen Personen

Weil die Daten immer nur den Informationsstand zu einem bestimmten Zeitpunkt angeben sind Hinweise zur Erweiterung bzw. Korrektur ausdrücklich erwünscht

Hans Karl König, 10/2014

Ministerialen- und Kleinadelsfamilie im heutigen Saarland die sich, vermutlich, nach dem Ort Rittenhofen benannte, welcher ein Teil des Stadtteiles Köllerbach ist, der heute zur Stadt Püttlingen gehört.

K. L. Rug: Burg Bucherbach im Köllertal:

....Das Geschlecht der Herren von Rittenhofen mit der goldenen Vogelklaue im blauen Schild hat gewiss dem Hause Nassau-Saarbrücken im 15. Jahrhundert gute Dienste geleistet, wird dann aber nach 1500 nicht mehr erwähnt....

### **1.0 Nikolaus von Rittenhofen**, + zw. 1413 und vor 1427 (Reg. Wadgassen, Nr. 746)

1384 Meier zu Rytchenhoben

1402 kauft er vom Prior des Kloster St. Remigiusberg, zusammen mit Abt Lamprecht von Wadgassen alle Einkünfte und Rechte zu Bischmisheim

1402 Amtmann (écoutète) in Saarbrücken und Metz

1403 Schultheiß in Saarbrücken

1405 erhält er 5 Pfund Geldes von Junker Johann von Homburg

1410 bürgt er, zusammen mit anderen, für Graf Philipp I von Nassau-Saarbrücken

1411 verleiht er, zusammen mit Johannes, dem Kirchherrn von St. Arnual, 500 Gulden an das Prämonstratenserkloster in Wadgassen

1412 verleiht er 70 Gulden an Gerhard Kern von Siersberg

1413 verbürgt er sich für Hennekin Kupperchen zu Saarbrücken für 30 ½ Gulden

1415 hat er Präsentationsrechte an der Kirche zu Schwalbach

1417 erwähnt

oo I: **Odilia N.** + vor 1402

ooll: um 1402, **Metze N.** erw.1402, + nach 1427, Witwe, Saarbrücken, vermutl.

Konkubine des Grafen Philipp I. von Nassau-Weilburg und von Saarbrücken (1368-1429)

KINDER:

*Es gibt keinen direkten Beleg für diese Abstammung, aber die Kinder Hans, Peter und Gertrud sind Geschwister.*

### **1.1 Hans von Rittenhofen** + zw. dem 29.4. und 31.12.1466, Saarbrücken

1418 Hans von Rittenhofen „Jahrdinge“

1419 Lehensmann des Grafen von Saarbrücken

1421 leiht er Hans von Bübingen, S. d. Ruprecht von Bubelingen, genannt von Malstatt, 60 Gulden und nimmt dafür das ‚Ruprechtshaus‘ in Saarbrücken zum Pfand.  
 1423, 1425-57, genannt als Schultheiß von Saarbrücken  
 Bei der Erbteilung 1426 erhält er die Häuser, Hofstett und Gärten zu Rittenhofen sowie ein Drittel an den Waldungen (im Reißloch, den alten Wald in Knausholz und den Wald Knausters in Schwalbach) Den Kirchensatz mit seinen Zurechnungen halten die Geschwister Hans, Peter und Gertrud gemeinsam  
 1428 Amtmann  
 1429 und 1432 verleihen Graf Philipp II und Gräfin Elisabeth dem Hans von Rittenhofen ein Haus mit Zubehör, gelegen zu Saarbrücken neben der Saarpforte und des Turms an der Stadt Ringmauer, genannt der runde Turm‘  
 1435 und 1437 belehnt mit dem Lehen des + Friedrich von Malstatt.  
 1436 kauft er Güter von Johann Vogt zu Hunolstein  
 1437 wird er mit Gütern in Saarbrücken, Malstatt und Burbach belehnt  
 1440 belehnt mit mit einem Jahrgült und einer Wiese in Malstatt durch Gräfinwitwe Elisabeth von Lothringen  
 1442 Hans von Rittenhofen (= unter Graf Johann III von Nassau-Saarbrücken (1442-1472))  
 1445 Zeuge bei einer Abmachung zw. dem Graf Johann III von Saarbrücken und Karl von Breidenborn  
 1449 macht das Ehepaar eine Stiftung von 130 Gulden dem Stift St. Arnual  
 1458 Gesandter des Grafen von Saarbrücken zur Wahl des Abtes im Kloster Wadgassen.  
 1459 Zeuge bei einem Geldgeschäft  
 1460 Adressat bei einem Streit zw. Dietrich von Brandscheid mit dem Grafen von Nassau  
 1461 macht das Ehepaar eine Jahrzeitstiftung an das Stift St. Arnual  
 1461 Rat des Grafen Johann, (Friedrich Köllner, S. 188, 221).

*Die 2. Ehefrau des Nikolaus von Rittenhofen, Metze, bezeichnet 1427 Hans von Rittenhofen als ihren Schwiegersohn und Lyse als ihre Tochter – viell. eine Ehe von Stiefgeschwistern?*

oo I: vor 1421, **Lise**, erw. 1427 als Tochter von Metze, der Witwe des Nikolaus von Rittenhofen. Illegitime T. v. Graf Philipp I von Nassau-Weilburg und von Saarbrücken (1368-1429)

ooll: nach 1427 und vor 22.11.1435, **Heylich/Heilika/Heyle/Heylig von Rodenhausen** (+ nach 1479 und vor 1490), Schwester des Peterhans von Rodenhausen

*Vermutl. KINDER:*

**1.1.1 Else von Rittenhofen** + vor 1470

**1.1.2 Engen von Rittenhofen** + vor 1519

oo **Paulus von Bliedersdorff** (+ n. d. 23.03.1519)

*KINDER:*

**Hans**

**(Sohn)** nicht namentlich genannt

**1.1.3 Philipp Hans von Rittenhofen**, auch: **Philips von Rittenhoiffen**

1493 verkauft er das was er von Niklaus Biesen, S. v. Hans B. und Katharina N. geerbt hatte an Hans Biese, Bürger von Saarbrücken und dessen Frau Gertrud für 50 Pfundpfennig.

1514 wird er als Hausbesitzer in Saarbrücken genannt

1525 ist er einer der Bürgen um 200 Gulden für Hansemans Hans zu Dudweiler

oo **Catharina (Biese ?)**

*KIND:*

**1.1.3..1 Sommer** von Güchenbach ???  
oo **Beyel N.**

**1.1.4 Hans von Rittenhofen** + vor 1492

*Die nachfolgenden Regesten könnten zeitlich auch seinem vermutl. Vater, Hans von Rittenhofen, dem Schultheiß von Saarbrücken, zugeordnet werden:*  
1441 verkauft Hans Gros, Enkel des + Konrad Mocken, den Teil einer Wiese, genannt der Werde, gelegen ‚unterwendig des Halberges uf der Saaren‘ für 70 Gulden an den ‚vesten junghern Hansen von Rjtenhoffen‘  
1452 setzt Groß Hans von Buhel den ‚junghere Hans von Ritenhoffen und sine erben‘ als Erbe von 2 Gärten in St. Johann ein  
1452 ist ‚Junker Hans von Rittenhofen‘ Zeuge bei einer Grundstücksangelegenheit in Malstatt  
1452 beschlagnahmt der Amtmann von Forbach, Konrad von Frauwenberg, 8 Schweine die dem Junker Hans von Rittenhofen gehören  
1457 Junker *Hans von Riettenhofen besitzt ein Rentenlehen von Herzog Stephan von Pfalz-Veldenz*  
1461 Rat in Saarbrücken, Sohn von Hans von Rittenhofen  
1460-1466 steht Junker Hans von Rittenhofen auf einer Liste der ‚Fryhen‘, d.h. der Leute die von der Steuer befreit waren, ‚die da sollen Hackenbussen bestellen‘.  
*(Er musste eine Hakenbüchse zur Verteidigung der Stadt Saarbrücken stellen)*  
15.12.1467 ist ‚Hans von Sarbrucken‘ Beisitzer bei einem Lehnsgerichtsverfahren unter Vorsitz von Grafen Johann III von Nassau-Saarbrücken  
1492: Die Lehen von Hans von Rittenhofen und Elisabeth von Saarbrücken gehen an Barbara von Rittenhofen, Ehefrau von Nikolaus Biese und deren Söhne Dietrich und Hans Biese oo Gertrud N.  
oo

**Elisabeth von Saarbrücken** + vor 1492

KINDER 2.Ehe mit Heilika von Rodenhausen:

**1.1.5 Dorothea**, + vor 1455

1440 erhält sie ein einem Jahrgült von der Gräfinwitwe Elisabeth von Lothringen

**1.1.6 Eva**, + vor 1492, Schwester von Hans

1458 besitzt sie die Dörfer an der Nied, Hoblingen und Bücken, Tuttingen, Holdingen und Hof zu Münster.

oo I: 1455, **Karl von Breidenborn** (+ um 1479)

Lehnsmann des Grafen von Saarbrücken

ooll: 1479, **Johann von der Ecken**, (+ v. d 16.03.1490) S. v. Adam von der Ecken erw. zw. 1467 und 1490, Lehnsmann des Grafen von Saarbrücken

**1.2 Gertrud von Rittenhofen**

Sie erhält 1426, bei der Erbteilung mit ihren Brüdern Hans und Peter von Rittenhofen, die Hofstatt zu Schwalbach, Gärten Wiesen und Felder, die im Bann Schwalbach und der Ensdorfer Au liegen sowie der 4.Teil an dem Wald in Stingelborn, Wenigs Hans Wald in Reißloch, dem alten Wald in Knausholz und dem Alten Wald Knausters.

oo vor 1426, **Ruprecht von Schwalbach**, (erw. 1464)

**1.3 Thielemann von Rittenhofen**,

+ nach 1438

1417 erwähnt als Dekan von St. Arnual,

18.09.1423: Teilnahme an einer Versammlung der Bruderschaft an der Köllner

St. Martinskirche, zusammen mit Hanns von Rittenhofen, dem Schultheiß von Saarbrücken und Peter von Rittenhofen

#### 1.4 Peter von Rittenhofen, d. Ä.

- \* um 1390/1400, Saarbrücken, † um 1456, Kirchheim-Bolanden,
- 1423 Teilnahme an einer Versammlung der Bruderschaft an der Köllner St. Martinskirche, zusammen mit Hanns von Rittenhofen, dem Schultheiß von Saarbrücken und Thilmann von Rittenhofen, Dekan von St. Arnual.
- 1426 erhält er, bei der Erbteilung mit seinen Geschwistern, die Häuser, Scheunen, Stallungen, Hofstett und Gärten zu Cölln und Müllenbach sowie Drittelteil an den Waldungen (im Reißloch, den alten Wald in Knausholz und den Wald Knausters in Schwalbach)
- 1426 besitzt er ein halbes Haus in Saarbrücken das dem (†) Friedrich von Malstatt gehörte
- 1434 Amtmann in Kirchheim-Bolanden.
- 1435 wird er mit dem Burglehen des + Johann Boos von Waldeck belehnt
- 1438 hat er einen Streit mit Friedrich von Löwenstein
- 1442 belehnt mit einem Burghaus in Saarbrücken jedoch mit dem Vorbehalt dass sich die Gräfin Elisabeth ihren Witwensitz hier einrichten konnte.
- 1443 belehnt mit 1/12 Zehnt von Fell durch Abt von St. Maximin in Trier
- 1444 Siegelbewahrer des Graf Philipp II. von Nassau-Weilburg
- 1445 Zeuge bei einer Abmachung zw. dem Graf von Saarbrücken und Karl von Breidenborn
- 1453 schlichtete er mit dem Grafen Philipp von N(assau) Weilburg einen Streit.
- 1454 kauft er von Baldwin von Zweibrücken die Hälfte des Dorfes Buttersweiler
- 1450/55 Revers wegen Lehen seines + Schwiegervaters Hengin Wolff v. Sponheim
- 1456 wurde Johann Boos von Waldeck mit seinem früheren Burghaus belehnt
- 1519 wird sein Gut im Köllertal von einer Erbgemeinschaft an Graf Johann Ludwig von Nassau-Saarbrücken verkauft
- Erw. am 23.02. und am 24.04.1543 (*Dolch/Münch*)

oo I: um 1425

**Grete/Margarethe von Saarbrücken**, + um 1437,  
Illegitime Tochter von Graf Philipp I. von Nassau-Weilburg und Saarbrücken (1368-1429)  
Necrolog des Klosters Klarenthal bei Wiesbaden, jedoch ohne Jahresangabe:  
,Maius, fol. XXIVb.  
Margareta, filia bastarda domini Philippi, comitis in Nassauwe; fit anniversarium pro ea et marito suo Petro von Ritenhofen, qui dederunt XXX florenos et unum vestimentum'  
*Mögliche Übersetzung:*  
*Margarethe, die nichteheliche Tochter des Herrn Philipp Graf von Nassau hat Jahrestag für sich und ihren Ehemann Peter von Ritenhofen, die beide 30 Gulden und ein Kleid gegeben haben.*

oo II : vor 1454

**Fihe/Fyge von Sponheim**, auch: Fye, (Sophie), \* um 1410, † nach 1459 in Kirchheim-Bolanden. T. v. Hennichen Wolf von Sponheim und Fihe von Eich.

KINDER: (*Die Zuordnung der Kinder zu den Müttern ist unklar*)

##### 1.4.1. Peter von Rittenhofen d. J.

- \* um 1428, † nach 1481 in Rittershof
- Gründer des landreichen Bauerngutes **Rittershof** bei Heusweiler
- 1468: Peter von Rudßhofen wird gebüßt, weil er als 5. Mann zur

Beilegung eines Streites nicht im Porthaus zu Bucherbach beim Jahrgeding erschienen war.

1478: Rudhofen und sein Bruder werden von Simon von Holtz verklagt, weil sie ihm sein Feld abgemäht haben.

1481: Peter von Rudßhofen - letzte Nennung auf dem Rittershof

oo **N.N.**

KINDER:

#### **1.4.1.1 Engel (?) von Rittenhofen.**

oo

**Hans Baldwin/Baldwein von Zweibrücken**, † vor 28.02.1508.

Sohn von Baldwin von Zweibrücken und Jutte von Wadenau  
(oo II: mit Else Auwach von Wittlich)

Er wird 1473 mit seinem Teil an Buttersweiler belehnt,  
am 4.6.1483 mit dem Dorf Eckerweiler, dem Burgseß zu  
Lichtenberg und der Hälfte des Hofes Frutzweiler.

1481 verkauft er seinem Schwiegervater Peter von Rittenhofen  
die zweite Hälfte des Dorfes Buttersweiler, das jedoch  
später wieder erblich ganz an die Balwein zurückfällt.

1491 erhält er den Zehnten zu Linden. Am 2.11.1494 ist  
er Lehensträger zu Dusemond an der Mosseln für die minderjährigen  
Kinder des verstorbenen Heinrich von Alsetz gen. Frankenstein.

Am 28.2.1508 wird Hans Botz, Schultheiß von Baumholder,  
als Momper für die minderjährigen Kinder des verstorbenen  
Hans Balwyn belehnt.

**1.4.1.2 Hans von Rittenhofen**, \* um 1465,  
genannt: 1504 und 1507, wohnhaft 1508 in St. Johann.  
oo **Schonetta N.**

**1.4.1.3 Peter von Rittenhofen**, Auch: Peter Keller von Rittenhofen,  
genannt: 1507, 1515, 1543 ist er Gemeiner auf Burg Homburg

**1.4.1.4 Adelheid von Rittenhofen**, \* um 1469,  
genannt: 1507

**1.4.1.5 Claus von Rittenhofen, Clesgin Rüdershofer**,  
+ nach 1542 in Rittershof, erw.1507  
Türkenschätzung 1542: er zahlt mit seiner ‚Schnur‘ 1 fl. Steuer  
und hatte demnach einen Besitz im Wert von über 300 fl  
Seine Nachkommen nennen sich **Rüdershofer** ( siehe unten )  
oo

**N.N.** um 1495 in Rittershof

Kind:

**(Sohn)** + vor 1542

oo **N.N.** (+ nach 1542)

**1.4.1.6 Katrin von Rittenhofen**, \* um 1473,  
genannt: 1507

**1.4.1.7 Bigela von Rittenhofen**, \* um 1475,  
oo vor 1515,  
**Hans Steinmetz** aus Saarbrücken

**1.4.2 Hans von Rittenhofen, \* um 1430**

1461 Rat in Saarbrücken

Erw. 1452, 1466, 1470, 1485, 1490, 1509 in Saarbrücken

oo um 1460

**Bigela N.** + nach 1509, Saarbrücken

KIND:

**1.4.2.1 Eva \* um 1465**

oo um 1483, **Philipps Weber**, (\* 1458 + 1513 Saarbrücken)

S. v. Scharf Henchgin und Eva N. aus Saarbrücken

**1.4.3 Barbara von Rittenhofen, + nach 1492, Saarbrücken**

oo um 1450

**Nikolaus Biese**, (\* in Saarbrücken, † um 1481)

1492: Die Lehen von Hans von Rittenhofen und Elisabeth von Saarbrücken

gehen an Barbara von Rittenhofen, Ehefrau von Nikolaus Biese und deren Söhne

Dietrich und Hans Biese oo NN

**1.4.4 Elisabeth von Ryetenhofen/Rittenhofen,**

\* um 1445 in Saarbrücken, † vor 1489 in Saarbrücken.

oo vor 1466

**Eberhard von Merenberg**, genannt: **Rübsame**

\* um 1445 in Westerburg, † 1501 oder nach 1525 in Saarbrücken,

S. v. Johann Rübsame von Merenberg

( 1. Ehe: Eva von Castell; 3. Ehe: vor 1493, Margarethe Blick von Lichtenberg)

1461 Siegelhelfer für Claus von Hagenau in Saarbrücken

1466 kauft er Güter von Johann von Alben und Else

1491-1525 Nassau-Saarbrückischer Rat

1498 Amtmann zu Kirchheim

1473- nach 1491 bewohnt er ein Burghaus in Saarbrücken,

das früher Peter von Rittenhofen d. Ä. zum Lehen hatte.

## Von Rittenhofen/Ridershofen/Reitenhofen die nicht zuzuordnen sind:

Es ist bei den folgenden Personen nicht bekannt ob die Bezeichnung ‚von Rittenhofen‘ die Zugehörigkeit zum Adel bezeichnet oder nur die Herkunftsangabe ist.

+ vor 1402 **Johann von Rittenhofen**

+ vor 1402 **Nikolaus von Rittenhofen**

1439 **Symegin von ritenhof**

1459 **Niclas Waler von Rittenhofen**

1462 **Dilchin von Rittenhofen**

1477 **Hensel von Ritenhoffen**

1492 **Bürge Niclos vin rittenhofen**

1530 **nickel von rittenhoffen**

Irmtraud Eder-Stein: Regesten zur Geschichte der Stadt Saarbrücken (bis 1545):

1461-07-08, 1465-01-24, 1476-04-01:

**Peter von Rittenhofen**

Peter von Rittenhofen d. Ä ?? viell. 3. Ehe ??

erw. 1426 und 1435, + vor 1461

oo **Gertrud**, + vor 1461

KIND:

**Ennichin**

oo **Gelenhansen/Geln Hansen**,

erw. zw. 1460 und 1476, Metzger und Meier in Saarbrücken

KINDER:

**Niklas**, erw. 1460-1466, Saarbrücken

**Katharina** + vor 1461

Nach ihrem Tod erbt Hans von Rittenhofen der das Erbe an

welcher ??

Johann von Rossbrücken den Jungen, dem Sekretär von Johann III,

Graf von Nassau-Saarbrücken, weitergibt

Wilhelm Anton:

Untertanen der Grafen von Nassau-Saarbrücken in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts:

SFK, Bd.4, Heft 53, S.134:

**Wolff von Riedershoffen**, + vor 1551. Seine Erben in diesem Jahre erwähnt. (1, fol. 315r-316).

**Christmann von Rittenhofen**, + vor 1552 mit Agathe, 1552 Witwe.

Kinder: mehrere, ohne Namensangabe, erwähnt 1552 (1, fol. 319).

**Chun von Reitenhofen**, gibt 1569 dem Stift St. Annual jährlich 1 1/2 Gulden.

## Rüdershofer in Rüdershofen, Dilsburg, Numborn, Illingen

**Claus von Rittenhofen/ Clesgin Rüdershofer** ( Familie siehe oben -> **von Rittenhofen** )

\* um 1471, + nach 1542 in Rittershof

*Die familiären Zusammenhänge zwischen Claus von Rittenhofen einerseits und Peter und Wolf Rüdershofer andererseits, sind bisher nicht bekannt. Es ist auch unklar ob die beiden Letzteren Geschwister sind.*

### 1.0 Peter von Ruedershofen + vor 1590

KINDER:

#### 1.0.1 Barthel Schneider, + zw1575 und 1590, Illingen

KINDER :

1.0.1.1 **Velten**, erw. zw. 1575 und 1596

1.0.1.2 **Nickel**, erw. zw. 1575 und 1596

#### 1.0.2 Christmann/Christian + nach 1590

Wohnhaft in Illingen

oo

**Elsa N.** + nach 1590

#### 1.0.3 Margarethe + zw.1562 und 1572, Merchweiler

oo vor 1562

**Velten Würth** (+ 1578);

Schöffe in Illingen

(2. Ehe: vor 06.10.1572 mit Elsa N., sie hat einen Sohn: Rimen, oo Ottilia)

KINDER 1. Ehe:

##### 1.0.3.1 Ketter

oo I: **Jakob Bursch** (+ 1574)

ooll: **Steffen N.** erw. in Illingen 1574-1599, Neffe von Jakob

##### 1.0.3.2 Brigitta

erw. 1590

### 2.0 Wolf Rüdershouer + vor dem 11.03.1590

oo

**Elsa N.** (+ nach 1590)

KINDER:

#### 2.0.1 Velten Rüdershofer, später: **Velten Wagner**

Erwähnt in Dilsburg von 1588-1621, Wagner von Beruf

oo

**Margreth Matheß**, T. v. Matheßen Osters und N.N. aus Walpershofen

(Ehefrau nach W.L. Klein: **Meyer Heintzen Margreth**)

KIND:

##### 2.0.1.1 EIB

oo I **Adam Meyer**, S. v. Endris M., dem S. v. Mayer Wolff aus Dilsburg

ooll v. d. 10.03.1655, **Hans Velten Faust** aus Dilsburg (erw. 1655-64)

##### 2.0.1.2 Catharina + v. d. 10.03.1655

oo **Remmen Heuser**, S. v. Hans H. und Margarethe Heusser aus Heusweiler



**2.0.2 Christmann Rüdershofer** \* ca.1554, 1614 ist er 60 Jahre alt, + n. d. 18.03.1628,  
Wohnhaft in Dilsburg. Am 11.02.1626 befindet er sich, zusammen mit seiner Frau,  
im Hospital in Saarbrücken.

oo

**Mergen Endreßen** \* ca.1554, 1614 ist sie 60 Jahre alt, + zw. 1623 und vor 1626;  
T. v. Endreßen Heinz und Catharina N. (+ vor 1615), aus Walpershofen

KINDER:

Ihre Kinder sind alle vor 1614 verstorben

**2.0.3 Jakob Rüdershofer** + v. d. 08.04.1630

Er erbt und bewirtschaftet den Rüdershof bei Dilsburg,

erwähnt zwischen 12.02.1586 und 1622

ool vor dem 12.02.1586

**Margreth N.** (am 21.04.1589 heißt seine Frau Maria)

ooll

**Sinnen/Singen N.** erw. 1608, 1615

KIND:

**2.0.3.1 Wolf**

1615 ist er noch ledig

Am 15.06.1622 wird er als Sohn und als Stiefsohn bezeichnet;

oolll

**Gertrud N.** erw. 1614

KINDER von Gertrud:

**2.0.3.2 Johann**

Genannt in Numborn zwischen 1614 und 1633;

+ n. d. 01.06.1633

1684 wird Rittershoffers Hansen Haus in Numborn erwähnt

für das es kein Erbe mehr gibt. (Ren.Prot.1684)

ool: **Sinnen**

KIND:

**2.0.3.2.1 Endreß**

erw. am 25.08.1632 und am 01.06.1633 in Numborn

oo n. d. 15.03.1622, **Catharina Lawer**

T. v. Nickel L. und N.N. aus Numborn

ooll: vor dem 18.03.1614, **Anne Lawer**

(+ zw. d. 23.04.1630 und dem 25.08.1632)

T. v. Nickel L. und N. Schröder aus Numborn

KINDER 2. Ehe:

**2.0.3.2.2 Hans Nickel**

erw. am 01.06.1633 Numborn, noch minderjährig

**2.0.3.2.3 Hans Paulus**

erw. am 01.06.1633 Numborn, noch minderjährig

**2.0.3.3 Eiß**

+ nach 08.04.1630, wohnhaft in Rüdershof

oo vor dem 08.07.1614

**Nikel Dietsch** (+ vor 08.04.1630) Leineweber aus Sellerbach

S. v. Hans Strässer/Dietschmanns Hans oo Anna Teutschmann aus Sellerbach

Sein Haus wird 1684 in Sellerbach erwähnt – keine Erben

**2.0.3.4 Oster**

Wohnhaft in Rüdershof;

Nicht verheiratet, erw. 26.04.1622 und am 08.04.1630

#### **2.0.4 Beyel + vor 1624**

aus Bietschied

oo

**Mathesen Michel**, + vor 1592,

erw. 1591 in Sprengen, wohnhaft in Schwalbach

---

### **Regesten zu Rüdershofer in Illingen und Merchweiler:**

24.08.1552, Pfarrarchiv St. Wendel, Best. B, Bd.1, S. 82-84:

Die Eheleute Velten und Margarethe von Merchweiler verkaufen für sich und als Gewalthaber ihrer Miterben, sodann auch Hans Dillinger von Gennweiler ihre Erbteile an Klein Hansen Gut zu Raßweiler an Heinrich von Wiesbach und seine Frau Else in Raßweiler.

Dieser Kauf geschah mit Zustimmung und in Gegenwart von N, derzeit Meyer zu Illingen, Clementz Weber zu Raßweiler, Clasen Nicklas und Paulus und Schneider Simon, alle von Wemmetsweiler, Margarethe und Velten (in dieser Reihenfolge) und Dillingers Hans von Gennweiler.

Anmerkung K.G.Jochum:

Die genannten Zeugen sind der Meyer und die Schöffen des Illinger Hochgerichtes. Deshalb fällt die Erwähnung Margarethes unter ihnen, noch dazu v o r ihrem Ehemann, besonders auf.

1579, Gerichtsbuch Pf Ob Illingen, Bl.194 R:

Vor dem Gericht zu Illingen erscheint Elsa, die Witwe Veltens zu Merchweiler, samt ihren Kindern und Erben, ausgenommen die beiden Stiefkinder, und gibt kund, daß sie zur ewigen Erbschaft das Viertel von allem, was zu Haus gehörig ist, gekauft habe von folgenden Erben: Clasen Christmann zu Illingen, Philipsen zu Raßweiler, Schönen Mergen zu Wemmetsweiler, Mattheis selig Kinder zu Merchweiler und des Barten selig Kinder zu Illingen. Sie bezahlt für dieses Viertel 84 Saarbr. Gulden wovon 9 fl 6 alb abgehen für die beiden Stiefkinder (deren Namen fehlen).

Elsas ältester Sohn Rimen und seine Frau Ottilie sollen diese Güter beim Haus behalten und mit der gen.Summe ihre Miterben und Geschwister ausweisen.

Anmerkung K.G.Jochum:

Rimen wird nie als Veltens Sohn bezeichnet, Elsa hatte also offenbar Kinder aus einer früheren Ehe. Die beiden Stiefkinder dürften Kinder aus Veltens früherer Ehe mit Margaretha sein. Veltens übrige, später benannte Kinder müssen demnach aus der Ehe mit Elsa stammen.

Die Verbindung von Schneider Barthel zu Velten Würth führt wohl über Barthels Schwester Margarethe, die die erste Frau von Velten Würth gewesen sein dürfte. Margarethes Töchter Katharina und Brigitta waren dann also die beiden Stiefkinder, die 1579 nur noch einen Abschlag erhalten hatten. Es erklärt wohl auch wieso Katharina (seit 1572) so lange vor ihren Halbgeschwistern (ab 1605) erwähnt wird. Über den Verbleib Brigittas, die wie Katharina 1590 noch gelebt zu haben scheint, ist nichts weiter bekannt.

Aus der Zeit um 1590 ist aus Illingen nur e i n Ehepaar bekannt, das die Namen Christmann und Else trug, nämlich „Clasen Christmann“ und seine Frau Else, Groß Nickels Tochter. Wenn auch Clasen Christmann Vater nicht sicher bekannt ist, so ist doch zweifelhaft, daß er identisch gewesen sein könnte mit dem o.g. Christmann, Sohn Peters von Rüdershofen. Allerdings wird Clasen Christmann 1579 als erster unter Velten Würths Erben genannt.

Ob diese hier genannte Familie „Rüdershofer“ stammgleich ist mit der niederadligen Familie „von Rittenhofen“ (benannt nach dem Ort im Köllertal), muß offen bleiben.

Probsteiprotokoll Saarbrücken

19.03.1590, 22/2398, Bl.93:

Christ von Illingen, Elsa seine Hfr erkennen für sich und dann wegen Weilandt Schneider Barthels zu Illingen seines Brudern seeligen hinterlassener Kinder Velten und Nickeln und dann seiner Schwester Margarethen zu Mauchweiller hinterlassener Kinder Ketten und Brigiten verkauft zu haben Elsa, Weilandt Wolff Rüdershauer hinterlassener Wittiben alles was Verkäuffer von ihrem Vatter **Peter von Ruederßhouen** seligen zu Rüdershauen und in denselbigen Hof gehörig ererbt für xxvij fl

Anmerkung K.G.Jochum:

Ein „Schneider Barthel zu Illingen“ wird im Gerichtsbuch nie genannt. Seine Kinder Velten und Nickel müssen wohl jene Brüder sein, die 1579 und 1596 den Verkauf ihres Erbes an Velten Würths Witwe Elsa bzw. deren Sohn Rimen eintragen lassen. Über Eheschließung und Nachwuchs der Brüder ist nichts bekannt.

30.06.1596, Gerichtsbuch Pf Ob Illingen, Bl.201 R:

Rimen von Merchweiler und seine Frau Ottilie haben von den Brüdern Barten Velten und Niclaus zu Merchweiler für 9 Saarbrücker Gulden ein Haus mit Hofgering gekauft, in dem Rimen jetzt wohnt.

### ***Regesten zu Rüdershofen in Dilsburg:***

Probsteiprotokolle Saarbrücken

12.02.1586, 22/6625:

Adams Hans von Heusweiler bekennt bei Lebzeiten auch mit Vorwissen und Bewilligung Clas und Marg, seinen Geschwistern, verkauft zu haben **Jacob Rüdershofen** von Rüdershofen oo **Marg**. Alles dasjenige, so 3 Geschwister von ihren Eltern am Ziegen- und ...Gut im Heusweiler ererbt haben, für 45 fl 11 alb 4 Heller

28.12.1588, 22/2399, S.438:

**Jakob Rüdershofen**, oo mit **Margarethe** und seine Brüder **Christmann und Velten** verpfänden Jakob Schumacher von Hirtel und Anna eine Wiese in der Atilzwiese neben Jost von Hirtel

*ähnlicher Eintrag:*

28.12.1588, 22/2399

Jakob Rüdershofen und Margarethe und seine Brüder Christmann und Velten verpfänden Jakob Schuemacher zu Hirtel und Anna eine Wiese in der Stilwiese gelegen zu viij fl.

Anlieger: Jost von Hirtel

Zusatz: daraus geht hervor daß dieser Eintrag irrig, denn nicht die Rüdershofen haben verpfändet sondern umgekehrt Jakob Schumacher

1589 **Jakob Reutershofen** verkauft an Peter Becker von Heusweiler die Vogtei des alten Löwen in Heusweiler (PP vom 06.05.1684, Blatt 149)

21.04.1589, 22/6628:

Hanß von Reisweiler oo Gela, Michels Hanß von Herchenbach oo Meiget, Augustus von Sellerbach oo Apollonia, Jeckel von Laupach oo Maria, Schneiders Jacob von Laupach oo Gertrud verkaufen **Jacob Rüdershöfer** oo **Maria** ein Zehntel im Budengut im Köllertaler und Heusweiler Hof gelegen, sei es an Haus, Hof usw. nichts ausgenommen, für 46 fl 7 alb.

MUSTERUNG DER WEHRHAFTEN MANNSCHAFT IM KÖLLERTAL 1590/92:

1590: **Velten ruedershöver** Schütz

1592: **der Ruedershoffer**

PROBSTEIPROTOKOLLE SAARBRÜCKEN:

22.06.1591, 22/2398, Bl. 150 R:

Matheßen Michel zu Springen, Beyhell sein ehel. Hausfrau verkaufen an **Jacob Ruedershouern** alles dasjenig was Verkäuffers Hausfrau zum vierten Teil von ihren Eltern zu Dielsperg ererbt ist an Haus, Hof usw. für 1 Cxxvij gldn

*Nachschrift teilweise zerstört, noch dieses lesbar:*

Juny A.p 91 hat Lawers Johann und seine zwei Kinder Maria und sein eheliche Hausfrau, vnd ihre Kinder Löser obgemeld verkaufft guts allen Probsteienrechten an sich er.....

04.06.1608

Erschien **Jacob Ruedershöuer** vndt bekannts vor sich auch inn Namen seiner Haußfrau Singen verpfendt zu haben Scheffer Theißen Sohn von Walpeershofen Nickeln, itzo Scheffer zu Niedersalbach und Catharinen, desselben Haußfrauen, zwey felder vff den Werßfeldern gelegen, eins stößt oben an Scheffer Jeckeln und Karren heintzen das anders hat Bach Nickel obendran unden die Buden(?) Erben, wie Verpfender **Jakob Ruedershöuer** solche von seinem Vatter seelig Wolff Ruedershouer ererbt ist 13 gulden und 12 Pfennig

Gelöst durch des Verpfänders Sohn **Wolf Ruedershöuer** etwa um 1... 1612 lt. Vermerk von 15. Juni 1622

12.09.1609

Erschien **Jacob Ruedershouer** beneben seiner Hausfrawen **Sinnen**, sodann seiner Söhn einer Hanß vnnd bekannten verpfend zu haben ihrem Bruder und Schwager **Velten Ruedershöver** und **Margreth** deßelben Haußfrau ein Wiesenplatz im Seelwinken zwischen Ruedershouen und Dilsburg gelegen, hat Veltens Jacob zu Gichenbach unden dran ausbehalten ein Stück unden am Meyer zu Heusweiler oberhalb der bach, wie der Verpfänder **Jacob Ruedershouer** der mehrertheil von seinem Vatter seelig **Wolff Ruedershouern** ererbt, das übrige aber er und seine itzige Hausfrau, von seines Vatters seeligen Geschwistrigen an sich erkaufft haben. In der Mas p und ist diese Verpfändung vermittels jährlichen Abschlags 2 Pfg beschehen vor die Sum sechzehn Gulden....

Am 28.05.1620 hat Nickel Dietsch zu Sellerbach und Eiß dessen Haußfraw, des obgedachten Verpfänders ayden und Tochter diese Pfandschaft an sich gelöst mit 17 gulden 1 ½ alb alt Sbr. Wehrung.

27.01.1614, Donnerstag

Im Rahmen eines Versorgungsvertrages den **Christmann Ruedershöuer** oo Merg N. mit Oster Lorentz S.v. Matheßen Oster aus Walpershofen abschließend wird auch **Velten Ruedershouer** erwähnt:

....Es hat auch obgedachter Christmann Ruedershöuer seinen Bruder Velten Ruedershöuer zue Dielsberg vnd seinen Leibserben hierbey die Versprechung gethan, wofern Er Christmann sein theil erbschafft in Schröders Gutt bei seinen lebtagen nit ankehren, veräußern oder angreifen würde, das als dan nach seinem todt solches seinem Bruder Velten, oder dessen Leibserben erblich und eigenthumblich zufallen solle, wie er dan Ihmein aller bester form vnd maß solches hiemit will vermacht haben. Probsteyenrecht 24 1/2 alb.

07.02.1617, Freitag

An diesem Tag hebt Christmann Ruedershöuer oo Merg N. diesen Vertrag wieder auf, da Oster Lorentz sich nicht daran gehalten hat. Auch das Vermächtnis an Velten Ruederhouer wird aufgehoben: ...desgleichen was anlangt Velten Ruedershöuern, hat Christmann Ruedershöuer solche Vermächtnuß gleichfalls wideruffen, inn beisein berürts Veltens, doch weil Velten praetendirt, daß sein Bruder Christmann Ihme dieses verheisen und zugesagt, vmb deswillen er die

Mutter bei sich behalten, so wird ihm Velten sein beweis vorbehalten.

12.04.1614, 22/2405

Erschienen **Jacob Rüdershöuer** vfm Hoff Rüdershouen wohnhaft vor sich und im Namen seine Hausfrauen Sinnen und bekannte vfrichtig verpfändet zu haben seinem Bruder Velten Rüdershouern zu Dielperg und seiner Haußfrauen Margrethen ein Wiesenplatz in der Bornwiesen, vor der Sitters uf Dielsperger Bann, hat oben dran Hupert von Walpershouen, unden Bach Nickel von Heußweiler, einseits Schröders Hans anderseits die Bach....vor 16 fl alt wehrung vermittels eines jährlichen Abschlags von ein albus...

Losung:

22.04.1614 hat Nickel Deutsch zu Sellerbach und Eiß dessen Haußfrau des Verpfänders Tochtermann und aidam diese Pfandschaft gelöst mit 16 gulden 17 albus 3 Pfg als Wehrung Hauptsum und Briefgeld

Weitere Notiz dazu:

08.04.1630 hat Johann Rüdershofen zu Nunborn vnd dan dessen Haußfrau Sinn beysein der vorigen Pfandinhaberin weiland Nickel Deutschen zu Sellerbach nachgelassene Wittib Elsen, wie auch in Beisein seines Bruders Osters Rüdershouer sich in diese Pfandschaft einsetzen lassen.....Jacob Rüdershouer war damals schon tot.

Mittwochs den 4. Januarij 1615

Erschien **Jacob Rüdershöuer** beneben seiner Hausfrauen **Sinnen** vndt bekannte ei. verkaufft zu haben Peter Büchen zu Bietschied undt Elsen dessen Hausfrauen sin Stück Feld..... wie der Verkäuffer Jacob Rüdershouer solches zum theill von seinem Vatter **Wolf Rüdershouer** ererbt und teils beneben seiner itzigen Haußfraw ermelt seines Vatters Geschwistrigen abkaufft....viereinhalb Gulden alt Wehrung.

Am selben Tage:

Erschienen **Jacob Rüdershöuer** beneben seiner Hausfrauen **Sinnen** vnd bekannten verpfent zu haben ihrem Sohn vnd resp. Stieffsohn **Wolf Rüdershouer** so noch ledigen Stand ein Veldt zu 7 faß frucht vngefehr, bei der Kirtzen oben an Rüdershoue gegen Holz zu gelegen..... welches Verkäuffer (genau wie im vorigen Act) 14 gulden.

08.06.1615 (inhaltlich)

**Christmann Rüdershouer** zu Dilsberg, oo **Merg**, löst einen Wiesenplatz in Niedersalbach wieder ein, den sein Schwiegervater Endres Heintz aus Walpershofen, oo Catharina, der Tochter von Eieffers Wolffen, verpfändet hatte.

Am 01.05.1619 beteiligt sich (*die vermutliche Schwester von Merg*), Eiß, oo mit Mathesen Wolff aus Sulzbach an der Auslösung, auch im Namen ihrer verstorbenen Schwester Appel.

Am 27.04.1621 ist Peter von Walpershofen Fritzen Ayden und Barbel der dritte Löser dieser Pfandschaft

LAS 22/2414, Bl.411, Extract aus dem Pr.Prot.26.Juni 1618

Jäger Barth von Hilschbach und s. Hfr. Mergen verkaufen **Christmann Rüdershofen** zu Dilsberg und Mergen ein Stück Feld bei Schelkenborn, hat schäfer Huppert zu Hirtel oben dran, unten dran Heimans Peter zu Bietschied, streckt mit einem orth wieder Käufes und seines Bruders **Velten Rüdershöuer** anwandt, mit dem andern orth wider den schlkenborn.... ein Feld am Katzenberg uff Dilsburger Bann... (drölges Krepp und Kolbenfeld)... wie Verkäufferin Merg solches von ihren Eltern seel. Jakob Schumacher und Johanetten ererbt und sie jüngsthin im Verkauf gegen ihren Bruder Gödmann zu Hirtel ausbehalten. 15 Gulden 3 alb alt Währung.

07.07.1620, Blatt 61 R, Inhaltlich

Karren Jacob zu Dilsberg.... verkauft **Velten Rüdersiwwer** zu Dilsperg und Margreth Eheleuten ... das aus dem Schröters Gut ihm vermacht. folgen die Stücke....Inmaßem dieses Guth hiebevordurch **Christmann Rüdershöuer** Ihm verkäuffere gegen gewisse conditionen vermöge uffgerichten vertrags uff- und angewiesen worden. 56 fl alter Wehrung.

1621, Blatt 38 und 39 Fragmente:

Fragmente eines offenbar zusammengehörigen Stückes, nicht von einem Probsteischreiber  
Wörtlich was erhalten ist:

.....  
.....  
hawwachs.....  
solle.....  
gütter kauff....  
ist durch obrikei.....  
net worden, dz Karren.....  
so er wegen Christ Rüderßhof.....  
Velten Im schröters gutt zu suchen gehabt  
gegen eine gewisse Summam gelts wie  
solche durch erbare männer vnd gerichtsschöffenn möchte aufs beste vermittelt werden  
cetiren vnd Wagner Velten zu laßen. Sindt  
also hierzu benandt vnd erfordert worden  
Wilhelms Theobald zu bietschied Sixten Arnual  
Wagner Hans zu Güchenbach vnd Clemels  
Nickel Meyer zu Sellerbach, welche  
folgt nun die Rückseite 38) Oberteil zerstört  
.....  
.....zwar wurden die bösch so viel  
.....Christ Rüttershoffers zu  
.....dritte theil f 1 1/2 gld  
.....Jakob Rüttershoffer alhie sein dritten  
Theil vngewidriget zu suchen. Den garten  
hinder dem scheffer hauß belangend hatt Jakob  
Rüttershöffer Karren Jacoben sein angebühr  
geschencket. Im Grießgarten, welche gegen obigem  
geschetzt ahm werth 1 gulden 8 alb  
die beiden theil Karren Jacobs und Wagner Veltens  
beruhendt, höher erachtet worden ist, hatt  
allein Rittershöfer sein gebührend drittentheil  
wie vorbehalten und sonsten außerhalb nichts zu suchen

folgt nun Blatt 39 auf dem fast nichts mehr erhalten ist.  
die mense 8  
NB .....?  
der alte Rüdershöfer.

Freitags den 26. Aprilis 1622, Blatt 403, Inhaltlich:

Paulus Hanß von Churhoven beneben seiner Hausfrau Christine verkaufen an **Jakob Rüdershöver**  
und s. Fr. **Sinn** mehrere Wiesenplätze und Felder.... folgen die Parzellen...inmaßen er solches alles  
von seinen Eltern seeligen Brusten Laux von Berschweiler ererbt 16 gulden a.W.

Freytags, dem 17. Mai 1622, Blatt 425

Kiefer Peter, Güchenbach als Vormund weiland Karren Heinzten zu Walpershofen  
6 unmünd. Enkeln bekennt, daß ihr Großvatter seelig noch zu lebzeiten mit der Kinder Bewilligung  
zu seiner notdurft verkauft haben Velten Rüdershöver zu Dilsberg und d. Fr. Margarethe ein Teil auf

einem Feld in Dilsburger Sifers, wie Karren Heintz und seine Hausfrau Catharina, der Kinder Großmutter solches miteinander erkaufft und ist der Else, Matheßen Wolfen zu Sulzbach Hausfrau Teil außbehalten.

1.Juni 1622 Mattheßen Wolff zu Sulzbach und s. Fr. Elß lösen den Kauf

*Ähnlicher Eintrag:*

17.05.1622

Erschienen Kieffer Peter von Güchenbach als Vormünder weiland Endreß Heintzen oder Karren Heintzen zu Walpershoven nachgelassener 6 vnmündiger Enckeln von seiner Tochter Appeln her und bekannte, daß derselbe Endreß Heinz als Großvatter noch bey seinen Lebzeiten vnd mit obged. seiner Enkel Verwilligung Verpfendet habe **Christmann Rüdershovern** von Dilsberg vnd **Mergen** dessen Hausfrau zwey Felder..... vndt ist Mathesen Wolfen Hausfrauen theil, so sie von ihrer Mutter Catharinen darinnen ererbt, außbehalten.....

Samstags de 1 Junij ao 1622

Erschien Velten Rüdershöver zu Dilsperg eheliche Hausfrau Margreth mit beystand ihres Vatters Mattheßen Osters zu Walpershofen, sodann Mattheßen Wolf zu Sulzbach beneben seiner Hausfrauwen Elsen am andern Theil...

Es findet ein Gütertausch zwischen Sulzbach und Dilsburg statt.

06.03.1624

Hat der Appeln Sohn Theobald so noch ledig vnd sein Schwester Barbel samt ihrem Mann Petern zu Walpershouen das vrbansplatz ganz an sich mit 10 gulden, sodann an der obersten bodenwießen haben sie gelöst drei viertel ( dann das viert Viertel Mattheß Wolffens Frau ererbt ) vnd hat ihnen ihr Vetter (es heißt wohl Vetter und nicht Vatter!) **Christmann Rüdershouver** von Dilsberg izo im Hospital zu Saarprücken und **Mergen** seine Haußfrau das Geld dargelegt nemblich 6 einfache Ducaten, vier reichthaler vnd an pfennig 20 alb si itziger Saarbr. Wehrung den gulden zu 26 alb grechnet, ertrag 25 gulden...

23.04.1624, 22/2403, Blatt 236 R:

Weiland Clemels Fritzen von Walpershofen Kinder nemblich Theobald, Meyet und Kett vor sich selbst, sodann auch wegen ihrer anderen Geschwister Margrethen, Barbeln und Elßen crafft schriftlicher Urkunt vom Pfarrer zue Cöllen (Blatt 237) haben am 19.März 1624 zwei Pfandschaften abgelöst, eine vom 13. Nov.1618, die andere vom 15.März 1621, so ihr Großvatter seeliger Endreß Heinz versetzt gehabt, darzu ihnen dann ihr Vetter **Christmann Rüdershöffer** von Dilsburg und **Merg** dessen Hausfrau das Gelt dargelegt nemlich 26 Gulden Sbr Wehrung und noch dazu 12 Reichstaler. Versetzen dem Geldgeber wieder zwei Wiesen.

Anlieger: Büttels Velten zu Heußweiler/ weiland Karren Jacob zu Dilsburg/

Blassen Gies zu Churhofen/ Veltes Jacob

Fluren: in Schibelchten Krepp Walpersh. Bann.

11.02.1626, 22/2403 Bl. 374 R

Weiland Clemels Fritzen zu Walpershofen nachgelassene, Meyet beneben ihrem Ehemann Schmidts Matheßen von Walpershofen, item Caspar Becker zu Etzenhoven und Peter Kieffer zu Giechenbach als Vormünder Margrethen, Ketten und Elsen und dann auch wegen ihrer gewesenen Pflgetochter Barbeln, welche vor 8 tagen mit anderen Guettern außhalb dieser pfabd. barem verldern allererst geliefert worden, und bekannten vor 3 Jahren Schulden halber so in der Haußhaltung aufgangen verpfend zu haben **Christmann Rüdershövern** von Silsberg Witwern itziger Zeit im Hospital zu Saarprücken alhier und damals noch lebenden Haußfrauen **Margarethen** zwei Felder vf Bietschieder bann, eines am Heselsrech....das andere vff der kleinen Höhe.....wie obgedachte Verpfänder solches von ihrem Großvattern seeligen Endreß Hansen zu Walpershoveb ererbt. 16 gülden S.W.

18.03.1628, Bl.81R

Der Meyer außm Cölllerthal Philipsen Nickel zu Reuttenhoven beneben zwei Gerichtsmännern Büchen Petern zu Bittschied und Velten Lewen zu Ingelfangen bekennen, demnach **Christmann Rüdershöver** von Dilsberg vermöge Seulen-Rechts beim gantzen Gericht vnd Schöffen Cölllerthaler Hoffs vff etliche liegende Güetter so ihme anfangs weiland Endreß Heinz zu Walpershoven vnd Nachgehend dessen Enckeln weiland seiner Tochter Appeln kinder verpfendt vndt im Cölllerthaler Hoff gelegen, geklagt, weil des dargeliehenen geldts wieder vonnöten, entweder Ihme zur bezahlung zu verhelffen oder aber Ihne vnderpfänd zuzuchezen: Daß sie darum nit vorwissen Oberampts ihr Seulenrecht gehalten nach verflossener gebührlichen Zeitt die guetter begangen un Ihme **Christmann Rüdershöver** selbige zugeschetzt wie folget....(folgen 10 Grundstücke)...vnd ist dißmals bei izigem vfftrag zusammen gerechnetdaß die pfandschaft der Guetter, so **Christmann Rüdershöver** zugeschetzt worden in Summa ertragen einhundert dreißig und nein gülden 10 alb per 26 alb gerechnet.

26.04.1628, Bl.88R:

Weiland Mattheß Osters zu Walpershoven drey Söhn Nickel, Lorentz und Endreß bekennen für sich und im Namen ihrer Hausfrauen verkauft zu haben Jung Nickels Johann zu Sulzbach und Claren dessen Hfr. alles dasjenig, was Verkäuffer Vatter seelig an böschen auf Sulzbacher und St.Ingberter bännen gehabt und sie drei Brüder sambt ihrer Schwester Margrethen, als ihr Vatter solche den 6.Dezember 1622 Mattheßen Wolfen zu Sulzbach verkauft gehabt, wieder an sich gelöst und der eine Bruder Nickel unterdessen die Schwester Margreth ausgetauscht und ihr die Kohlwiese dafür gegeben. 40 Gülden bazen = 46 gulden 4 alb.

BUCHERBACHER SPEICHERVERZEICHNIS VON 1629:

'Christmanns Eiß zu Reutenhofen'

PROBSTEIPROTOKOLLE SAARBRÜCKEN:

18.12.1630, 22/2405, Bl.105

Weil. Matthes Oster zu Walpershofen Sohn Nickel, jetzt Bürger zu Saarbrücken verkauft Peter Fuchs, Förster zu Sulzbach, Wwer. zu 2/3 sodann dessen Sohn Velten Fuchs oo Apollonia (Schneider) zu Sulzbach zu 1/3 alles dasjenige, was sein, Verkäufers, Vater sel. Matthes Oster an Wiesen und Feldern auf Sulzbacher Bann gehabt, wie auch in der Salzwiese auf Dudweiler Bann, wie der verkäufer Nickel und seine beiden Brüder Lorentz und Endreß. sowie die Schwester Marg. als es ihr Vater den 6.12.1622 Matthesen Wolff zu Sulzbach verkauft gehabt, an sich gelöst und der Verkäufer Nickel seine Schwester Marg. die kohlwiese für ihr Teil gegeben auch mit seinen beiden Brüdern Endreß, so jetzt zugegen und dann Lorentz, dessen Wwe. Ottilia auch erschienen, vermöge ihrer Bekenntnis einen Abtrag gemacht, mit Schaft, für 37 flbz = 42 fl 18 alb.

10.03.1655, 22/2407, Bl.215 R

Appel von Dilsberg, Meyer Andreas Tochter im Köllerthal, noch ledig, verkauft Remmen Heuser oo Gertrud ihr halbes Wohnhaus zu Dilsberg samt dazugehörigen Hofgering, wie sie solches von ihrem Vater ererbt... für 19 1/2 fl

Eiß, Hans Velten Faust von Dilsberg Eheweib, namens ihres aus erster Ehe mit Adam, der Appel Bruder, erzielten unmündigen Sohns Hanß Velten vertauscht Remmen Heusers erster Ehe Tochter Anna nach erlangtem obrigkeitlichen Consens die andere Hälfte des Hauses zu Dilsberg samt dazugehörigem Hofgering gegen das halbe Teil Wagner Veltens Haus in Dilsberg samt dazugehörigem Stall, Scheuer und Hofgering, wie Remmen Heusers aus erster Ehe mit Catharina, der Eißes Schwester erzielte Tochter Anna ererbt.



RENOVATURPROTOKOLL von Heusweiler, Hirtel, Rittershof und Numborn 1684:

Reutterß Hoff hat seinen eigenen Bann. Renoviert im Monat August 1684....

Reutterß Hoff modo Hans Velten Mayer von Dillsparg.

..Erben waren drei Brüder: Christmann; Velten und Jakob Rüttershofer.

Jakob Rüttershofer hat den Hoff zu seinem Erbteil gehabt und bewohnt; auch denselbigen seinen Söhnen Nickel und Oster welche zwar den Hof; der erste verheurathet; der ander ohne Frau den Hoff miteinander bewohnt; aber ohne Leibserben abgestorben.

-----

RENOVATURPROTOKOLL VON DILLSPERG 1684:

Velten Wagners Hauß....

...Das Hauß ist bewohnt; erbaut und dormalen erbaut von dem Eigentum Herren Hans Velten. Gelegen zwischen Schlossers und Mayer Wolffen Hauß. Dieses Haus, ist erbaut von Hans Velten Reutershofern; Wagnern genannt; weil er seines Handwerks ein Wagner gewesen; daher er auch den Namen behalten....

-----

RENOVATURPROTOKOLL WALPERSHOFEN 1684:

Oster Lorentzen Haus; Dieses Haus ist erbaut von Velten Reutershofern..

-----

RENOVATURPROTOKOLL STRASSEN 1684:

Velten Rüdershofer besitzt einen Grabgarten in Strassen im Widderhof.

## Regesten zu Rüdershofer in Numborn:

PROBSTEIPROTOKOLLE SAARBRÜCKEN:

18.03.1614, Freitags

Erschienen weiland Holz Hansen oder Heußers Mattheßen zu Heusweiler vnd Wenck Clausen Ketten von Nunborn, gewesene Eheleute nachgelassene Kinder Barbel, Godhard, Margreth und Kett..... und bekannten.....verkauft zu haben **Hans Rüdershouer** zu Nunborn und Annen dessen Hausfrauen Hauß, Scheuer, Stallung, Hofgering, gärten, Wiesen, äcker Veld, Bösch und berg....soviel sie von ihrer Mutter Ketten und deren Gebrüdern Heinrich und Simon hero zu Nunborn, auch im Cöllerthaler, Walschieder, Heusweiler und anderen Meyereien....ererbte.... Sum 400 Gulden alt Wehrung thut new Wehrung 360 gld.

Samstags den 17.09.1614, 22/2401

Erschienen **Hans Rüdershouer** von Numborn vndt bekannte verpfändt zu haben, Paulus Wolffen ietziger zeit vnsers gnedigen grauen (= *Grafen*) vndt herrn Stufen Knecht alhier zue Saarbrücken alles dz Jenige was verpfänder von seiner Mutter seeliger Gertruden zu Numborn bei Lawers Nickel ererbt ist an Haus, Hoff.... Summe 37 fl alt Währung

Donnerstag den 2. Juli 1618 (Gehört zu obigem)

Demnach der Darleyher Wolff sich beschweret, dass in diesem Gutt das meiste versetzt, als hätt verpfänder ihme andere vnderständ heut dato eingesetzt.... Folgen die Parzellen...

Mai 1621, Blatt 231 R inhaltlich:

Katharina Schlosser, die Witwe von Clauß Wenk aus Numborn hat noch Forderungen an **Hans Rüdershouern** wegen eines Hauskaufes in Numborn

15.06.1621, Bl. 265

**Jacob Rüdershouer** und s. Hfr. **Sinn** verpfänden ihrem Sohn **Johann Rüdershovern** und d. Fr. **Anna** eine Wiese auf Rüdershofer Bann im Oberboden gelegen wie Verpfänder Jacob Rüdershöuer solches von seinem Vatter Wolff Rüdershöuer ererbt und ihm zuteil gefallen. 17 florin alt Saarbr. Währung. Folgen Anlieger.

15.03.1622, 22/2402, Blatt 366 R:

**Hanß Rüdershöffer** im Namen seiner Hausfrau **Anna**, ferner derselben Annen Schwester Catharina, so noch ledig und verkauffen an Schröders Jakobem zu Dilsberg und Demuthen s.Hfr Ihren gebührenden Teil, was sie von ihrem Großvatter seeligen Johann Lawern von Dilsberg im ganzen Cöllerthaler und Heusweiler Hof ererbt.nähmlich an Hauß- und Hofgering zu Dilsperg und was Dazu gehört... 44 gulden a.W.

Dazu ein Gewaltzettel aus dem ich dies exzerpiere...

Ich Paulus Klemler Meyer zue Heußweiller vnd Velten Klein, Gerichtsschöffen daselbsten bekennen Hiermit öffentlichen, daß heut dato Donnerstag, den 14 Marty ap.1622 vor vnß erschienen sint Anna, Johann Rüdershoffers Eheliche Haußfraw, Lauers Nickeln Tochter von Numborn beneben ihrem Ehevogt und angezeigt, daß sie zue Dilschberg in Hanß Schroders Hauß vnd guettern, wegen ihrer Mutter seeligen ihr matrimonium zu suchen.... Dieweil sie aber wegen Schwerer Leibsbürden vnd sonderlich eine sehr lame Person ist...usw

Zettel ist geschrieben:

requisitus subscripsit

Peter Felß mppp

23.04.1630, 22/2405, Bl. 64:

**Johann Rüdershoffer** von Numborn oo Anna, sodann Sinna Hensels Hanßen von Dudweiler Hausfrau, verkaufen Endreß Jäger oo Metzzen ihr Anteil an den Wiesen, so sie beide Schwestern Anna und Sinn von ihrem Vater Lauers Nickel zu Numborn sel. ererbt haben und gegen die anderen Geschwister Catharinen. und Bartheln zur Hälfte abteilen, für 53 fl per 26 alb.

25.08.1632, 22/2405, Bl.251 (alt 316) inhaltlich:

Margarethe, Wwe von Henchgen Lewen zu Sprengen verkauft **Endreß Rüdershoffer** ihren hälftigen Anteil an der Lauer Nickels Vogtei in Numborn

25.08.1632, 22/2405, Bl.251 R (alt 317):

Bauren Clesgen zu Niedersalbach inn nahmen seines Brudern Lorenzn, weiland Mathesen Michels Sohn zu Springen, so izo zu Oberkirch hinder St.Wendel seßhafft bekennt daß derselbe vor ungefehr 6 Jahren verkauft gehabt Johann Rüdershover vnd seiner damaligen Haußfrauen Annen seelig, ihnen

Beeden zum halben, So dann (NB: Die Worte Johann – dann sind im Original durch Unterstreichung ungültig gemacht und an den Rand geschrieben: worm Oberamt dem Endreßen Rüdershover dieser kauff allein zugewießen worden) Endreß Rüdershovern vnd Ketten zum andern halben (NB: letzte der Worte im Original durch Unterstreichung aufgehoben) alles das ienig was Er Lorenz an Lawers Nickels Hauß zu Nunborn samt zugehörigen Gütern.....zu seinem Teil ererbt ist.....folgen die Parzellen.....gegen welchem allem seine Schwester Margreth das ander halb theil hat....Folgen die Fluren.

01.06.1633, 22/2405, Bl.333 (alt 464) inhaltlich:

Die Kinder des verstorbenen Lauer Nickel in Numborn, darunter auch

**Endreß Rüdershoffer** im Namen seiner Frau Catharina

**Johann Rüdershöfer** im Namen seiner verstorbenen Frau Anna und ihren Kindern

Hanß Nickel und Hanß Paulus. Velten Schröder ist Vormund der Kinder.

verkaufen Jakob Schröder, Witwer zu Dilsburg, das Erbe ihres Bruders Jakob Lauer der vor 19 Jahren in den Krieg gezogen und darin verstorben ist.

*Anmerkung:*

*Anna, Catharina und Sinn sind also Schwestern und somit Töchter von Nickel Lauer aus Dilsburg*

08.06.1633, 22/2405, Bl.334 (alt 466) inhaltlich

**Endreß Rüdershöfer** zu Numborn oo Catharina verkaufen Endreß Jäger zu Völklingen oo Metz alles dasjenige, was sie Catharina zu ihren vierten Teil von ihrem Vater sel. Lawers Nickel von Numborn her bei Matthes Hanß Michels zu Sprengen Erben ererbt, im Völklinger Hof gelegen, für 29 ½ fl per 26 alb. Dabei ist abgesprochen, dass falls Verkäuferin dem Käufer ihren Loszettel nicht zustellen kann, dass dieser mit Verkäuferin 3 Geschwister das Viertel gemeinsam haben soll.

15.06.1633, 22/2405, Bl.336 (alt 470) inhaltlich

**Endreß Rüdershöfer** oo Catharina erben Grundstücke aus Mattheß Hanß Michels Gut in Sprengen das vor etwa 14 Jahren von Schneiders Lorenz an Lauers Nickel zu Numborn verkauft wurde

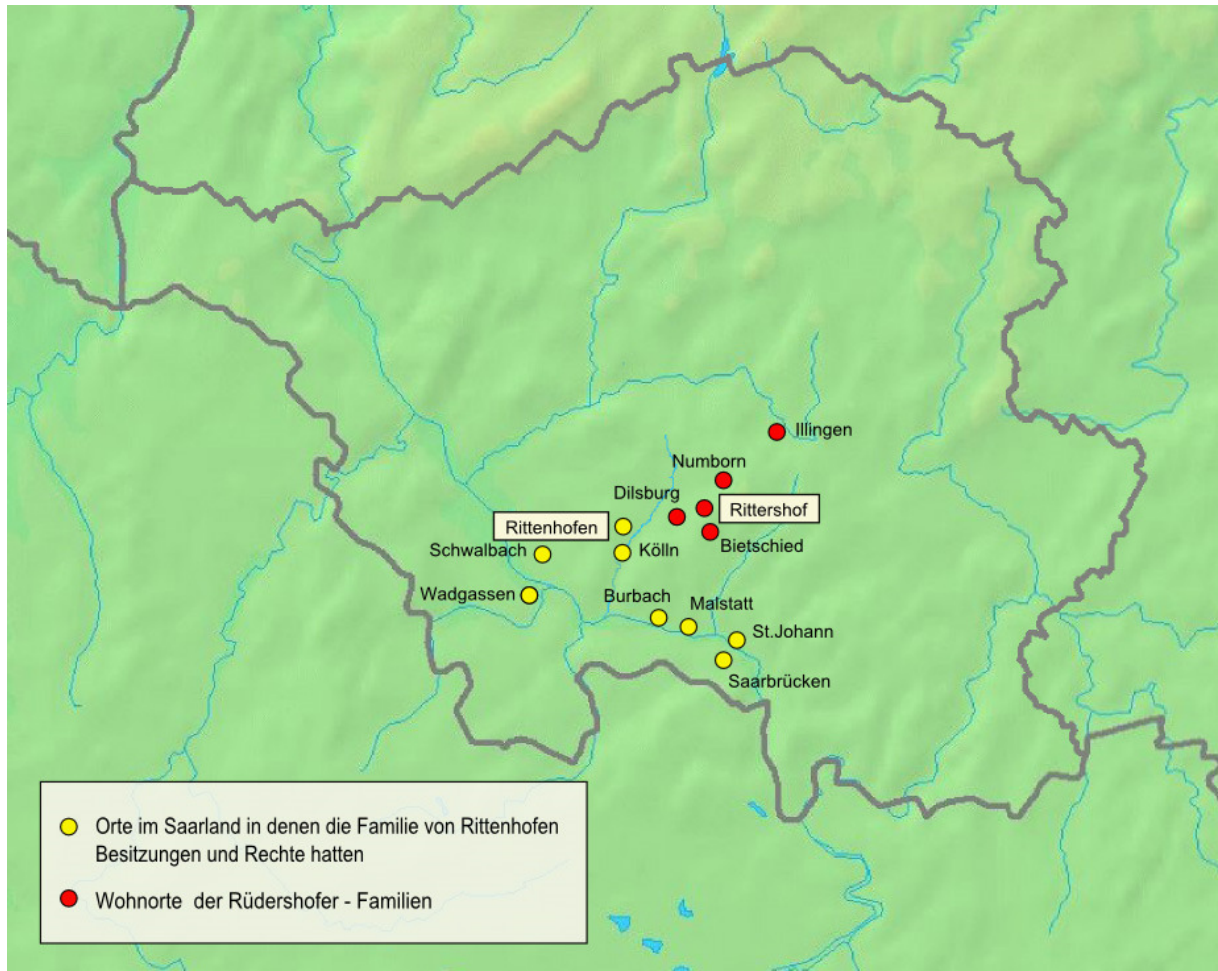


Karte von Naudin und Denis von 1728-1739 (Ausschnitt: C08 Z02-01):  
Mitte: **Rederhoff** ( heute: Rittershof bei Dilsburg, Gemeinde Heusweiler)



Karte von Naudin und Denis von 1728-1739 (Ausschnitt: C03 Z02-02):  
**Kittenhoff**  
(heute: Rittenhofen, Ortsteil von Köllerbach, der wiederum Stadtteil von Püttlingen ist)





## **QUELLEN:**

**Eduard Pese: Wolf von Sponheim.pdf**, in: [www.e-pese.de](http://www.e-pese.de)

**Datenbank von Eduard Pese** in: [www.e-pese.de](http://www.e-pese.de), Nr.45437/38

**Karl Ludwig Rug: Probsteiprotokolle Saarbrücken**, LA Koblenz, Abt.22/2401 bis 2414

**Karl Ludwig Rug: Renovaturprotokolle d. ehem. Grafschaft Saarbrücken**

**Karl Ludwig Rug: Burg Bucherbach im Köllertal**, Eigenverlag der Stadt Püttlingen, 1984, S.161

**K. G. Jochum: Die frühen Familien der Pfarrei Illingen**; Nachträge S.30-31

**Wilhelm Anton:**

**Untertanen der Grafen von Nassau-Saarbrücken in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts**

In: SFK Bd.4, Heft 51, S. 63

<http://genealogy.euweb.cz/nassau/nassau2.html>

**Waltraut Schuh: Die Schumacher- und Quirinvogtei in Hirtel in frühen Zeiten**,

in: SFK Jahrg. 38, 2005, Bd.10

**Waltraut Schuh: Wacht und Hut an den Saarbrücker Stadttoren im ausgehenden Mittelalter**

In SFK, Bd.8 Heft127/128

**Albert Ruppertsberg : Geschichte der Stadt Saarbrücken**, Teil III, Bd.1. S.27

**Ferdinand Müller: Schwalbach-Griesborner adelige Grundbesitzerfamilien und älteste Familienstämme**, in: SFK Jahrg. 38, 2005, Bd.10, S.172

<http://www.marend.de/genealogie/baldwein/frutzweiler.html>

**Detlev Schwennicke: Text: N.F. Bd.1.Tbd I. Tafel 63**

<http://evangelische-kirche-saar.de/index>

**Josef Gillet: 500 Jahre Bergbau in Püttlingen und Köllerbach**,

in: Püttlingen und der Bergbau, 1983

**Martin Dolch/Michael Münch: Urkundenbuch der Stadt Kaiserslautern**, Teil III, 2001, Nr. 20, 23

**Petra Kreutzer: von Rittenhofen Eva**, in: Geneal-Forum vom 01.05.2010

**Karten von Naudin und Denis von 1728-1739**, in: <http://www.chr-lorraine.fr/naudin/>

**Werner Ludwig Klein: Familien in den Gemeinden der Bürgermeisterei Heusweiler bis 1910**,

Nr.1332, 3432, 4181

**Schuh/Mathieu/Fätibold: Die Einwohner der ehem. Grafschaft Saarbrücken vor 1700**,

Stand 2004, S.43 und 45

**Irmtraud Eder-Stein: Regesten zur Geschichte der Stadt Saarbrücken (bis 1545)**

**Franz Xaver Glasschröder: Urkunden zur pfälz. Kichengeschichte im Mittelalter**, Nr. 661, 666

**Adolph Köllner: Geschichte der Herrschaft Kirchheim-Bolanden und Stauf**, Wiesbaden 1854, S.237, 314-16

**Friedrich Köllner: Geschichte des vormals Nassau-Saarbrückischen Landes und seiner Regenten**

Saarbrücken 1841, S.203

**F. Otto: Ältestes Gerichtsbuch der Stadt Wiesbaden**, Wiesbaden 1900, darin S.117: **Das Necrologium des Klosters Klarenthal bei Wiesbaden**